

Gemüsebau Karl-Heinz van Cleef

Tomatenkulturen

Saelhuysen 13,
47509 Rheurdt



- ✘ **Mitgliedsbetrieb bei „Tomaten – Gärtner – Rheinland“ e.V.**
- ✘ **QS und GAP zertifiziert**
- ✘ **Mitgliedsbetrieb der Landgard e G und Vertragspartner Landgard Erzeugerorganisation**



Unser Betrieb:

Im südlichen Kreis Kleve gelegen befindet sich unser Gemüsebaubetrieb auf der Aldekerker Platte am Rand des Schaephuysener Höhenzuges. Dieser markiert den westlichsten Teil des Ruhrgebietes und geht nahtlos über in den Gemüsegarten des Niederrheins. Bedingt durch die guten Böden gedeihen vor allem Kartoffeln, Industriekohl, Sellerie und Getreide, welche die Landschaft in unserer Region prägen.

Aufgrund der vielfältigen Anbaumöglichkeiten haben wir 1991 unseren Betrieb auf 8 ha Grundfläche in der Bauernschaft Saelhuysen gegründet. In den 1990er Jahren wurde ein breites Spektrum von Gemüse sowohl im Freiland als auch im Gewächshaus produziert. Doch der Markt befindet sich in ständigem Wandel, aufgrund von Schlagfertigkeit und der Produktion von großen Partien in einheitlicher Qualität haben wir uns vor allem auf die Produktion von Tomaten spezialisiert.

Anbau & Sortiment

Auf einer Gesamtfläche von 16000 m² Gewächshaus produzieren wir das ganze Jahr über frisches Gemüse für die Region und Deutschlandweit.

Im Januar beginnen wir in unserem Gewächshaus mit dem Pflanzen von Rispen Tomaten der Sorte Lyterno.



- ✘ **Lyterno** ist eine Sorte welche zur Gruppe der High-Lycopin-Tomaten zählt. Sie sind besonders aromatische Tomaten mit einer geringen Fruchtgröße und einem besonders hohen Anteil an Lycopin. Der Stoff Lycopin zeichnet sich dadurch aus, dass er als Antioxidant fungiert und somit freie Radikale im Körper bindet, also einen besonders hohen gesundheitlichen Wert aufweist.

Die zarten Jungpflanzen werden im Winter von spezialisierten Jungpflanzenfirmen aus den Niederlanden geliefert. Nach 10 Wochen Wärme und intensiver Pflege beginnen wir mit der Ernte von heimischen Tomaten Ende März. Fortan liefern wir unser täglich Ernte an die Erzeugergenossenschaft Landgard, welche unsere Tomaten regional und in gesamt Deutschland vermarktet.

Bedingt durch die Bauhöhe von drei Metern Höhe ist der größte Teil unserer Gewächshäuser nicht für jedes Tomatensortiment geeignet. Aus diesem Grunde wachsen hier über die Wintermonate Salate. Nach den ersten sonnigen Tagen im Frühjahr sind die Salate erntereif. Unsere Salate sind die ersten heimischen Frühjahrsboten und bedeuten das Ende des .

Nur wenige Tage nach der Salaternte werden weitere Tomaten gepflanzt. Durch besondere Sortenwahl und einen geschickten Anbau meistern wir die Produktion von normal runden Rispen Tomaten in diesen Gewächshäusern. Wir bevorzugen die Sorte Diamantino.

- ✘ **Diamantino** zeichnet sich durch eine besonders ansprechende Fruchtausfärbung mit kräftig grünem Stiel, bei überdurchschnittlich gutem Geschmack aus. Sie weißt bestimmte Resistenzen gegen Krankheitserreger auf und bietet dadurch dem Gärtner eine gute Anbausicherheit bei stark reduziertem Pflanzenschutzmittelaufwand.

Über die gesamte Vegetationsperiode wachsen unsere Tomaten und täglich werden frische Tomaten geerntet. Im November werden die letzten Früchte geerntet. Anschließend werden die Gewächshäuser gereinigt und auf die Pflanzung neuer Tomatenpflanzen für die nächste Saison vorbereitet.



Weiterhin führen wir im Sortiment Salatgurken und Minigurken. Von März bis Ende Oktober ernten wir täglich frische Gurken, welche wir ebenfalls über die Erzeugergenossenschaft Landgard vermarkten.

Alle anfallenden Pflege- und Erntearbeiten bewältigen wir mit drei Familienarbeitskräften, fünf Festangestellten, sowie bis zu fünf polnischen Saisonarbeitskräften. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bilden wir junge interessierte Menschen zum Gärtner der Fachrichtung Gemüsebau aus.

Energie & Umwelt

Seit August 2011 ist unser Betrieb unabhängig von fossilen Brennstoffen. Seither beziehen wir zur Beheizung unserer Gewächshäuser Wärme der Biogasanlage „Bioenergie Saelhuysen“. Der Gedanke grünen Strom zu produzieren wird dadurch komplementiert, dass bei der Erzeugung des Stroms, die Motorabwärme nicht an der Luft verpufft, sondern sinnvoll genutzt wird. Ein riesiger Wärmespeicher ermöglicht eine nahezu hundertprozentige Ausnutzung der anfallenden Motorabwärme. Aktuell laufende Forschungen beschäftigen sich damit, die anfallenden Gärreste aufzubereiten und ebenfalls durch Verbrennung in Wärme und hochwertige Düngerrohstoffe umzuwandeln. Vielleicht ist es auch möglich in Zukunft die entstehenden Motorabgase der Biogasanlage als CO₂ Düngung zu nutzen.



Gelingt dies so würde die Klimabilanz unserer Gärtnerei in Symbiose mit der Bioenergie Saelhuysen sich so darstellen, dass gesundes Gemüse und Ökostrom produziert werden, ein Nährstoffkreislauf entsteht und mehr CO₂ verbraucht als ausgestoßen wird.

Eine ausgeklügelte Klimasteuerung, sorgfältige Sortenwahl, sowie intensiver Einsatz von Nützlingen ermöglicht es uns Tomaten nahezu ohne chemische Pflanzenschutzmittel zu produzieren. Durch nachhaltige Energiegewinnung können wir es uns leisten selbst im Sommer bei geöffneter Lüftung zu heizen. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Luftzirkulation und raubt allen Pilzsporen ein feuchtes Milieu, wodurch sie die Pflanzen nicht infizieren können. Spezielle Schlupfwespen und Raubwanzen werden im Pflanzenbestand angesiedelt. Diese Nützlinge suchen aktiv Schädlinge im Pflanzenbestand auf und bekämpfen diese. Allenfalls unbedenkliche, nützlingsschonende Pflanzenschutzmittel werden zur Korrektur, nicht zur vollständigen Abtötung von Schädlingen, eingesetzt.

„Wir als Familienbetrieb legen besonderen Wert auf das Vertrauen der Verbraucher, Umweltfreundlichkeit und die Ökologie bei der Produktion !“

